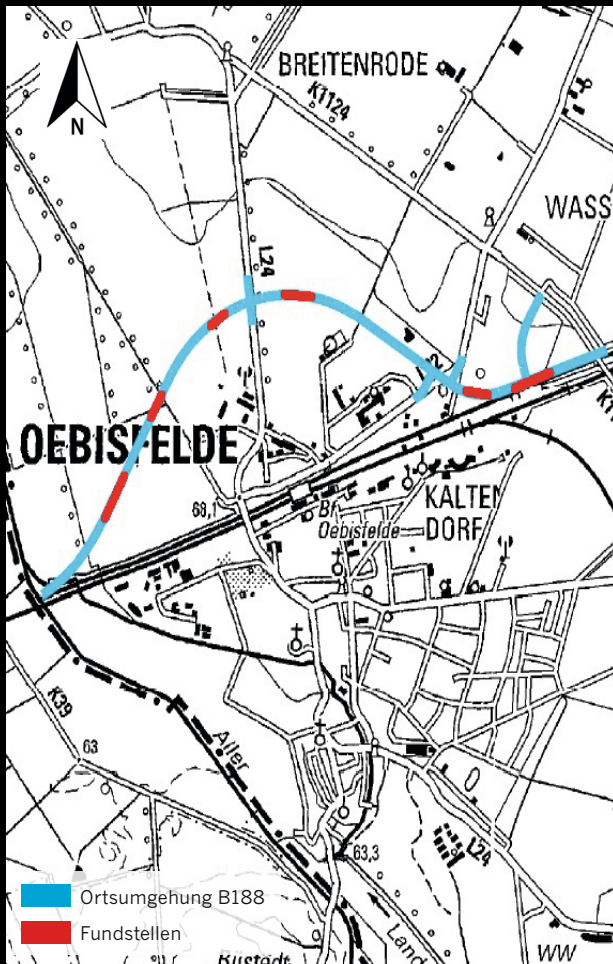




Übersichtsplan der archäologischen Grabungen (rote Bereiche) im Rahmen des Baus der Ortsumgehung B188 Oebisfelde.

Die archäologischen Spuren um Oebisfelde stammen aus dem Endneolithikum um 2.400 v. Chr. und der frühen Eisenzeit. Aus den 1960er Jahren stammt der Lesefund eines Silexdolches aus der Zeit um 2.200 v. Chr., der im heutigen Dänemark hergestellt wurde. Um 500 v. Chr. existierten nördlich des Ortes mehrere Weiler der Jastorf Kultur (550–60 v. Chr.), in denen neben der Vieh- und Landwirtschaft auch Metallhandwerk und Eisenverhüttung betrieben wurde. Im Zuge des Baus der Ortsumgehung B188 Oebisfelde konnten ausschnitthaft alle wichtigen Lebensbereiche des menschlichen Alltags im 6. Jahrhundert v. Chr. nachgewiesen werden. Das vollständig erhaltene Schafskelett kann Beleg der Woll- und Textilverarbeitung sein. Auch aus modernerer Zeit konnten Bebauungsspuren dokumentiert werden: ein Gefängnis aus dem letzten Jahrhundert.

Archäologische Projektleitung: Susanne Friederich
Örtliche Grabungsleitung: Silvio Bock
Bildnachweise: LDA/LSBB
Layout: Sylvia Neufeldt
August 2017

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

Landesmuseum für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Straße 9
06114 Halle (Saale)

www.landmuseum-vorgeschichte.de
www.la-da-lsa.de



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE



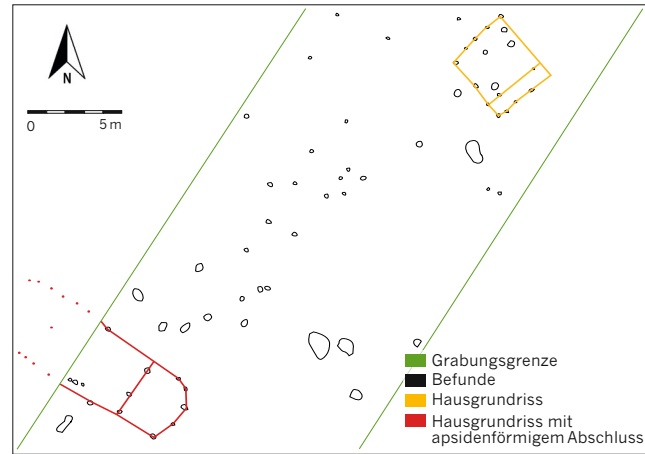
B188 Ortsumgehung Oebisfelde



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE



Baufeldfreimachung im Bereich von Bauwerk 01A im Zuge der Vorbereitungen zur B188 Ortsumgehung Oebisfelde.



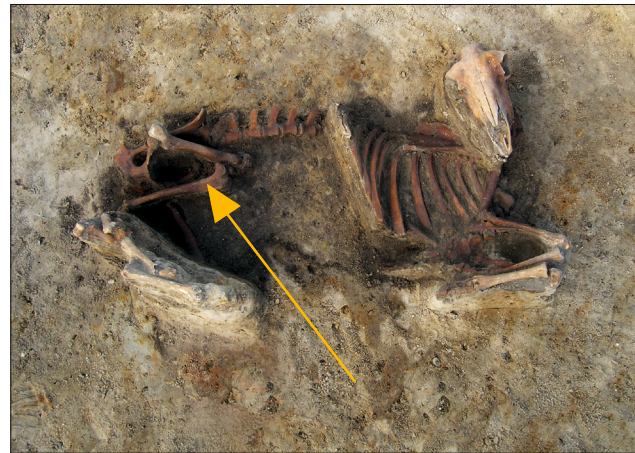
Ausschnitt aus dem Grabungsplan mit rekonstruierten Hausgrundrissen aus der Zeit der Jastorf Kultur (550–60 v. Chr.). Das Wohnhaus mit dem apsidenförmigen Abschluss erstreckt sich über die Grabungsgrenze hinaus.



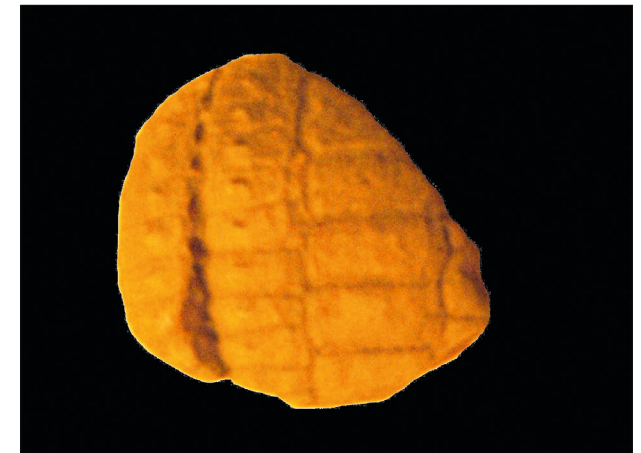
Spätneolithisches Steinbeil. Besonders in den 1960er Jahren stieß man bei Feldarbeiten immer wieder auf Steinbeile, die ins dritte Jahrtausend v. Chr. datieren.



Vorbereitung der Baustraße im Bereich des Bauwerks 01A durch die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt.



Im Beckenbereich des Schafes fanden sich kleinere Knöchelchen. Somit dürfte es sich um ein trächtiges Weibchen gehandelt haben, das durch Komplikationen verendete.



Seeigelfossil der Gattung *Echinocorys tuberculatus*. Er lebte vor 100 bis 65 Millionen Jahren in Kreidetiefmeeren. Auf einigen Plättchen sind die Luftporen (Ambulakren) zu erkennen.